

"Thijssse's Hof" in Bloemendaal

Das Gebiet, in dem gegenwärtig "Thijssse's Hof" situiert ist, diente am Anfang unseres Jahrhunderts als Fußballfeld, umsäumt durch einen Wald, der um die 7 Jahre gefällt wurde. Danach scheint das Gelände auch noch einige Zeit lang ein Kartoffelacker gewesen zu sein.

1925 bot die Gemeinde Bloemendaal ihrem berühmten Ehrenbürger Dr. **Jac. P. Thijssse** dieses 2 Hektare große Gebiet zur Gelegenheit seines 60. Geburtstages als Geschenk an.

"Thijssse's Hof" ist somit der älteste Naturgarten der Niederlande.

Der auch international bekannte Gartenarchitekt **Leonard Springer** entwarf danach einen Gartenplan, den Thijssse genial nannte und der auch heute noch größtenteils intakt geblieben ist.

Ein anderer bekannter Pionier der niederländischen Naturgartenbewegung, der Wildstaudengärtner und Amateurbotaniker **Cees Sipkes**, sorgte für die Einrichtung des kleinen Parks.

So entstand im Laufe der Jahre eine 'begleitete Wildnis' mit der typischen Flora des Süd-Kennemerlandes.

Der größte Teil von "Thijssse's Hof" besteht aus Dünenwäldchen mit u.a. Sommereichen, Birken, Buchen, Haselnuß und Weißdorn; der Unterwuchs dieser Parkteile ist vor allem im Frühjahr sehr spektakulär auf Grund seiner artenreichen Frühjahrsflora. Typische Dünenwaldränder sind an verschiedenen Stellen angepflanzt worden, mit Sanddorn, Europäisches Pfaffenhütchen, Liguster, Holunder u.s.w., die u.a. für einen reichen Vogelstand (der von Anfang an jährlich inventarisiert wurde; 1993: 26 Brutvogelarten, 54 Nester) sorgen.

Dünentrockenrasen mit u.a. einer Bibernellrosenniederung und Dünenheide, bietet Arten wie Natertkopf, allerlei Königskerzen, Ochsenzungen, aber auch Besenginster, Stechginster und Wacholder Wachstumschancen.

Rund um einen sehr schön gelegenen, kleinen See mit Wasserpflanzen und Ufervegetation findet der Besucher die Vegetation feuchter Dünenniederungen, wie z.B. Breitblättriges Knabenkraut, Großer Klappertopf und Gelbe Wiesenraute.

Auf einem sogenannten Kiefern Hügel wächst massenhaft Adlerfarn.

Erst 1989 wurde an der Westseite des Teiches zum erstenmal etwas am Entwurf Springers verändert. Mit dem Ziel vor Augen, die ökologische und landschaftliche Variation zu bereichern, wurde dort eine neue Dünenniederung mit natürlichem Relief, schönen Übergängen und einem neuen Pfad angelegt. Die Vegetation entwickelt sich erwartungsgemäß.

Es gibt auch weniger spontane bzw. natürliche Elemente in "Thijssse's Hof". In der Nähe des Unterrichtslokals/Besucherraumes liegt ein sogenannter Demonstrationsteich, der 1985 mit dem Ziel angelegt wurde, charakteristische Arten der feuchten Dünenniederungen, wie z.B. Parnassia und Sumpf-Sitter (Wurz) aus der Nähe betrachten und Amphibien beobachten zu können.

Hier liegt auch ein kleiner Zuchtgarten, ein kleiner Acker mit typischer Flora und ein kleiner Hügel mit günstigem Sand für u.a. Meer-Mannstreu (Stranddistel) und Strandwinde (*Calystegia soldanella*).

Im Südteil des Parkes liegt noch ein Demonstrationsstreifen, der schon zu Jac. P. Thijssse's Lebzeiten als 'Beet' für einheimische Pflanzen diente, die ansonsten nicht im Park wachsen.

Bei all den botanischen 'Juwelen' sollte man nicht vergessen, daß "Thijssse's Hof" auch ein faunistisch interessanter Park ist. Die Vögel erwähnte ich schon, viele Amphibienarten sind zu melden (zur Paarungszeit massenhaft) und noch ein auffallender Bewohner ist die Weinbergschnecke, die sich im kalkreichen Park sehr heimisch fühlt.

Das dieser Park sehr professionell gepflegt wird, ist eigentlich selbstverständlich. Die Stiftung "Thijssse's Hof" ist auf Grund vieler Spenden (2300 Begünstiger!) und Subventionen der Gemeinde Bloemendaal in der Lage einen full-time "Naturgärtner" zu bezahlen.

"Thijssse's Hof" ist sicherlich einer der am besten besuchten Naturgärten in den Niederlanden (mehr als 20.000 Besucher pro Jahr).

